

Köln, 27.04.2021

Impfkampagne: Ist der Knoten geplatzt?

Hausärzte erwarten schnellere Gangart

„Bund und Länder haben doch noch die Kurve gekriegt!“ Der Hausärzteverband Nordrhein ist froh über die Ergebnisse des Impfgipfels am Montag. Auch wenn die Umsetzung noch konkretisiert werden muss, sind die Eckpunkte doch klar. Mehr Tempo beim Impfen, mehr Impfstoff in die Hausarztpraxen, Einbindung der Fachärzte und Betriebsärzte und – ganz wichtig für die gesamte Bevölkerung: „Jede Impfung ist für die Menschen eine Befreiung und ein Schritt in die Normalität.“

Die letzten Wochen waren für alle zermürend. Unklare Entscheidungen, ein ständiges Hin und Her zu Fragen der Priorisierung und Impfstoffverteilung. „Die Terminvergabe über Impfzentren hat sich als organisatorisch schwerfällig einfach nicht bewährt“, erklärt der Vorsitzende des Hausärzteverbandes, Dr. Oliver Funken. „Wir können in den Hausarztpraxen wie auch bei den Fachärzten viel schneller agieren. Das ist der kurze und schnellste Weg zur Impfung der Patienten.“

Die Aufhebung der Priorisierung wird schneller erfolgen, als angekündigt. „Wenn genug Impfstoff da ist und die Hausärzte endlich unbegrenzt Impfstoff erhalten, werden wir regional in Nordrhein schon im Mai keine Priorisierung mehr brauchen“, erklärt Dr. Funken. „Dann kann schnell jeder, der will, geimpft werden.“ Vor allem in ländlichen Gebieten ist das jetzt schon oft kein Thema mehr.

Impfungen ab Juni durch die Betriebsärzte sind wichtig und bringen noch mal mehr Tempo ins Impfgeschehen. Sie können besonders in den großen Betrieben des Rheinlandes und Ruhrgebiets auch die Ärztinnen und Ärzte entlasten. „Unser Fokus liegt auf der Impfung von Familien“, betont der Vorsitzende des Verbandes. Kinder und Jugendliche können bei Übertragungen in Haushalten und engen Kontakten eine Rolle spielen. Sie sind selbst betroffen durch Covid-Erkrankungen und haben besonders auch in der Schwere bedeutsame Verläufe, wenn auch in der Häufigkeit geringer als Erwachsene. Wie der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte tritt der Hausärzteverband Nordrhein deshalb für eine baldige Impfung von Kindern und Jugendlichen ein, wenn geeignete Impfstoffe bereitstehen.

Ansprechpartnerin für die Presse und für weitere Informationen:

Monika Baaken, Pressesprecherin, Tel. 0171/6462700, monika.baaken@3imland.de